

# Elektronische Kopie

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2016

Landesmesse Stuttgart GmbH  
Stuttgart

# Elektronische Kopie

Bilanz der Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart,  
zum 31. Dezember 2016

Aktiva	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.082.612,00</u>	<u>1.141.798,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.448.424,88	10.877.529,88
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.719.058,00</u>	<u>3.857.817,00</u>
	<u>14.167.482,88</u>	<u>14.735.346,88</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.415.849,53	4.693.238,97
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.040,00
	<u>4.415.849,53</u>	<u>4.695.278,97</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.568,42	82.013,76
2. Unfertige Leistungen	<u>2.118.877,33</u>	<u>2.037.884,49</u>
	<u>2.213.445,75</u>	<u>2.119.898,25</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.221.256,08	4.619.242,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	338.768,70	487.924,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.036.588,63</u>	<u>1.029.296,13</u>
	<u>9.596.613,41</u>	<u>6.136.463,27</u>
III. Flüssige Mittel	<u>71.632.710,29</u>	<u>65.055.638,12</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>4.798.896,35</u>	<u>5.305.010,61</u>
	<u>107.907.610,21</u>	<u>99.189.434,10</u>

# Elektronische Kopie

Passiva	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	14.760.000,00	14.760.000,00
II. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	17.000.000,00	17.000.000,00
III. Bilanzgewinn	<u>6.400.385,02</u> <u>38.160.385,02</u>	<u>5.031.091,02</u> <u>36.791.091,02</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.992.000,00	2.007.420,00
2. Steuerrückstellungen	1.856.740,48	1.284.905,48
3. Sonstige Rückstellungen	<u>16.826.977,76</u> <u>20.675.718,24</u>	<u>16.298.190,95</u> <u>19.590.516,43</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.834.219,37	24.243.897,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.935.963,63	10.560.408,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86.613,95	37.473,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.059.961,25	999.961,28
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.978.761,08</u> <u>48.895.519,28</u>	<u>6.657.953,31</u> <u>42.499.694,65</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>175.987,67</u>	<u>308.132,00</u>
	<u><u>107.907.610,21</u></u>	<u><u>99.189.434,10</u></u>

**Elektronische Kopie**

# Elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung  
der Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2 0 1 6 EUR	2 0 1 5 EUR
1. Umsatzerlöse	146.493.389,75	110.761.581,34
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	80.992,84	-71.151,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	747.428,45	755.236,31
	<u>147.321.811,04</u>	<u>111.445.665,93</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	221.980,81	205.732,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	85.776.054,98	55.598.756,75
	<u>85.998.035,79</u>	<u>55.804.489,48</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.180.201,32	18.859.459,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.396.308,52	5.169.362,44
	<u>25.576.509,84</u>	<u>24.028.821,87</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.872.713,03	1.921.615,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.758.112,99	27.209.119,97
	<u>3.116.439,39</u>	<u>2.481.618,77</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	160.026,00	258.644,29
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	0,00	45.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181.211,35	95.979,22
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.337.793,24
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348.950,06	200.114,82
	<u>-7.712,71</u>	<u>-1.138.284,55</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.596.945,55	1.545.802,07
14. Ergebnis nach Steuern	<u>1.511.781,13</u>	<u>-202.467,85</u>
15. Sonstige Steuern	142.487,13	51.489,93
16. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	<u>1.369.294,00</u>	<u>-253.957,78</u>
17. Gewinnvortrag	<u>5.031.091,02</u>	<u>5.285.048,80</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>6.400.385,02</u></u>	<u><u>5.031.091,02</u></u>

**Elektronische Kopie**

# Elektronische Kopie

Anhang der Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart,

für das Geschäftsjahr 2016

## A. Allgemeine Angaben

Die Landesmesse Stuttgart GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HRB 585 eingetragen.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden.

## B. Umstellung auf die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG)

Ab dem Geschäftsjahr 2016 sind die Vorschriften des BilRUG zu beachten. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist erfolgt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Umsatzerlöse, vom Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ in den Materialaufwand unter Anpassung der jeweiligen Vorjahreszahlen. Außerdem wurde infolge der Umgliederung der Pachtaufwendungen für das Messegelände in den Materialaufwand die Verbindlichkeit für die Pachtzahlungen unter Anpassung des Vorjahresausweises von den sonstigen Verbindlichkeiten in den Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

Im Übrigen entsprechen Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Ohne Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich die Umsatzerlöse von TEUR 109.623 in 2015 auf TEUR 145.541 in 2016 erhöht.

# Elektronische Kopie

## C. Rechnungslegungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Für bewegliche Vermögensgegenstände wird, soweit zulässig, die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Zugangsjahr voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Im Berichtsjahr wurden wie in Vorjahren abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt, dieser wird in Höhe von je 20 % im laufenden und in den vier folgenden Geschäftsjahren abgeschrieben. Der steuerlich zu bildende Sammelposten wurde aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigen beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der diesen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Bei der Bewertung der sonstigen Kraftstoffe wurde vom Wahlrecht des Bewertungsvereinfachungsverfahrens nach der Lifo-Methode Gebrauch gemacht.

Innerhalb der unfertigen Leistungen werden Vorleistungen von Vertragspartnern und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen und Veranstaltungen in Höhe von EUR 2.118.877,33 (Vj. TEUR 2.038) bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Alle erkennbaren Einzel-



## Elektronische Kopie

risiken werden bei der Bewertung entsprechend der Altersstruktur der Forderungen mit einem Bewertungsabschlag von 20 % bis 90 % gebildet. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von unverändert 1 % gebildet. Das ab dem Jahr 2008 zur Auszahlung gelangende Körperschaftsteuerguthaben im Sinne des § 37 Abs. 1 und Abs. 5 KStG wurde mit dem Barwert auf der Basis eines Zinssatzes von 4,5 % p. a. angesetzt. Die geleisteten Anzahlungen sind inklusive Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Rechnungszinses 4,01 % (Vj. 4,31 %) p. a., der sich bei Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, und einem Rententrend i.H. von 1,1 % p. a. (Versorgung) und 0,80 % p. a. (KV-Zuschuss) ermittelt. Als Bewertungsgrundlage dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Entsprechend der gesetzlichen Neuregelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wurden die Rückstellungen in 2016 erstmalig mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2016 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen (Bewertungsänderung) in Höhe von EUR 134.252,00 (Unterschiedsbetrag).

Die Altersversorgung für die weiteren Mitarbeiter des Unternehmens ist seit dem 1. März 2002 (zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 3 vom 14. Juni 2005) durch den Altersvorsorgetarifvertrag für den Kommunalbereich (ATV-K) geregelt. Der Arbeitgeber verpflichtet sich, die den Voraussetzungen der Versicherungspflicht unterliegenden Mitarbeiter bei der Zusatzversorgungskasse des kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Heidelberg (ZVK), zu versichern. Die Versorgungszusage ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet.

Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) sind die subsidiären Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Angestellten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungsanwartschaften als mittelbare Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft als öffentlicher Arbeitgeber zu bewerten.

Demnach besteht unter den sonstigen Voraussetzungen eine Anhangangabeverpflichtung nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB, da die Gesellschaft bezüglich dieser Verpflichtungen vom Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 EGHGB Gebrauch macht und Rückstellungen hierfür nicht bildet.

## Elektronische Kopie

Nachfolgende Betragsangaben dienen in Anlehnung an die seitens des HFA geforderten Angaben der Information über Art und Umfang der aus der Zusatzversorgung resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen im Zuge der Subsidiärhaftung.

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaft wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen wie folgt berücksichtigt werden: Der auf die Gesellschaft entfallende Umlagesatz 2016 beträgt bis 30.06.2016 5,35 % und ab 01.07.2016 5,55 %. In 2016 betragen die umlagepflichtigen Gehälter TEUR 17.791 .

Die Zahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer beträgt insgesamt 442 Personen (Stand: 31. Dezember 2016). Das Sanierungsgeld betrug zusätzlich für 2016 2,4 % des ZVK-pflichtigen Entgelts, der Zusatzbeitrag 0,40 %.

Die Rückstellung für Altersteilzeit berücksichtigt die wahrscheinlichen Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände nach Altersteilzeitgesetz. Sie wurden nach versicherungsmathematischen Methoden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme des Arbeitgebers nach den bereits kontrahierten Altersteilzeitvereinbarungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Berechnung basiert auf einem Rechnungszins in Höhe von 3,24 % p. a. (Vj. 3,89 %), einer feststehenden Gehalts-/Tariferhöhung von 2,35 % (Vj. 2,5 %) p. a. zum 01.02.2017 und einem Gehaltstrend von 2,00 % p. a. ab 2018. Als Bewertungsgrundlage dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Kontraktverluste berücksichtigt in 2017 und später durchzuführende Messen. Die Bewertung erfolgt durch Gegenüberstellung der geplanten Erlöse und Vollkosten auf Standardkostenbasis, hierbei werden für Messen und Veranstaltungen auf dem neuen Gelände Standardkosten auf Basis der erwarteten Kostensteigerungen angesetzt. Die Fortschreibung der Kontraktrückstellung hinsichtlich Zuführung, Verbrauch und Auflösung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2015 insgesamt über den Posten „Sonstiger betrieblicher Aufwand“, auf eine gesonderte Darstellung im Fall einzelner Messen ggf. auch auftretender Erträge aus Auflösung wird verzichtet.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Die erhaltenen Anzahlungen sind netto ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

## **Elektronische Kopie**

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwahrung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

# Elektronische Kopie

## D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Es wurden im Geschäftsjahr 2016 außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 85 (i. V. TEUR 124) vorgenommen.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 338.768,70 (Vj. TEUR 242) und Forderungen aus Beteiligungserträgen in Höhe von EUR 0,00 (Vj. TEUR 246) ausgewiesen.

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 6.700,41 (i. V. TEUR 6) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### 3. Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Geldanlagen in Schuldscheindarlehen.

# Elektronische Kopie

## 4. Latente Steuern

Die Gesellschaft verzichtet in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB auf den Ansatz der ermittelten aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 4.125.725,00. Diese resultieren aus folgenden Sachverhalten:

- Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für unfertige Leistungen in Höhe von EUR 242.903,00 für Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 120.420,00 und sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 3.762.402,00.
- Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,13 % zu Grunde gelegt.
- Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Verlustvortrag zur Körperschaftsteuer und zur Gewerbesteuer EUR 0,00.

## 5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 14.760.000,00.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (in Vorjahren: sieben Jahre) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 134.252,00. Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

## 6. Rückstellungen

Die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen sind durch Pensionsrückstellungen voll gedeckt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft Mitglied bei der zuständigen öffentlichen Zusatzversorgungskasse. Hinsichtlich der aus der Zusatzversorgung resultierenden Subsidiärhaftung der Gesellschaft verweisen wir auf die unter den Rechnungslegungsgrundsätzen dargestellten Anhangangaben.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für drohende Verluste aus noch durchzuführenden Messen (TEUR 12.899), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.655), Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 1.523).

# Elektronische Kopie

## 7. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.060 (i. V. TEUR 1.000) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Landeshauptstadt Stuttgart aus dem laufenden Verrechnungsverkehr in Höhe von TEUR 108. In diesem Posten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 108 (i. V. TEUR 58) enthalten. Weiterhin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Land Baden-Württemberg in Höhe von TEUR 952 (i. V. TEUR 942) aus Verpflichtungen im Rahmen der weiter bestehenden stillen Gesellschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	465.296,55	1.136.250,97
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	5.274.077,79	5.206.737,79
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	239.386,74	314.964,55
	<u>5.978.761,08</u>	<u>6.657.953,31</u>

Soweit nicht abweichend dargestellt haben die anderen Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

# Elektronische Kopie

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen aufteilen:

	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
Messen und Ausstellungen	93.722	64,0
Hallenvermietung	33.462	22,8
Internationales Kongresszentrum (ICS)	8.763	6,0
Durchführungsgeschäft (DFG)	5.146	3,5
Internationale Beteiligungen und Auslandsmessen (IBA)	2.340	1,6
Zentralverwaltung und übrige	3.060	2,1
	<u>146.493</u>	<u>100,0</u>
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
Inland	139.007	94,9
Ausland	7.486	5,1
	<u>146.493</u>	<u>100,0</u>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen mit TEUR 704 auf periodenfremde Erträge, die anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen (TEUR 260), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 218), sowie um sonstige betriebliche Erträge für Vorjahre (TEUR 187). Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 31 (i. V. TEUR 157).

### 3. Personalaufwand

Innerhalb der den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung entfallen TEUR 1.686 (i. V. TEUR 1.661) auf Altersversorgung.

## Elektronische Kopie

### 4. Abschreibungen

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens mit TEUR 1.873 beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 85.

### 4. Sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe TEUR 349 betreffen in Höhe von TEUR 86 (i. V. TEUR 97) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

### 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 664 enthalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für unbringliche Forderungen (TEUR 413) und um Rechnungen für Leistungen in Vorjahren (TEUR 54). Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 130 (i. V. TEUR 39).

### 6. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 160 (i. V. TEUR 259) betreffen in voller Höhe Erträge aus verbundenen Unternehmen.

### 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten in Höhe von TEUR 290 periodenfremde Steueraufwendungen. Die Steueraufwendungen entfallen ansonsten in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### 8. Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern beinhalten in Höhe von TEUR 90 periodenfremde Steueraufwendungen.



# Elektronische Kopie

E.. Sonstige Angaben

## 1. Beteiligungsverhältnisse

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
RETRO Messen GmbH	Stuttgart	60%	326	244
Messe Stuttgart China Ltd.	Hong Kong	100%	1.238	120
Messe Stuttgart Nanjing Ltd. <sup>1)</sup>	Nanjing	100%	1.428	322
Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Ltd. <sup>2)</sup>	Nanjing	60%	-1.204	-427
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi	Istanbul	60%	1.159	831
Messe Stuttgart Inc.	Atlanta	100%	1.903	-35
Green Festival Inc. <sup>3)</sup>	Atlanta	100%	473	-122

(1) 100% Tochter der Messe Stuttgart China Ltd.

(2) 60% Tochter der Messe Stuttgart China Ltd.

(3) 100% Tochter der Messe Stuttgart Inc.

## 2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 7 HGB (Kopfbasis, ohne Geschäftsführung, ohne zu ihrer Berufsausbildung beschäftigte Mitarbeiter) beträgt:

## Elektronische Kopie

	<u>Anzahl</u>
Leitende Angestellte	10
Arbeitnehmer	336
geringfügig Beschäftigte / Aushilfen	<u>67</u>
	<u><u>413</u></u>

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Gewährleistungen

Der Pachtvertrag für die Landesmesse Stuttgart zwischen der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart, (Verpächter) und der LMS (Pächter) wurde am 20. September 2007 geschlossen. Das Pachtverhältnis beginnt am 19. September 2007 und endet am 31. Dezember 2032 (§ 3 Nr. 1). Der Pächter schuldet ab 1. Januar 2014 einen ergebnisabhängigen jährlichen Pachtzins. Aus dem Pachtzins ergeben sich aktuell sonstige finanzielle Verpflichtungen von in Summe EUR 232 Mio.

Der Pächter wird in § 5 verpflichtet, bei baulichen Maßnahmen, bei der Nutzung und beim Betrieb des Pachtgegenstands alle Nebenbestimmungen zu den zugrundeliegenden Planfeststellungsbeschlüssen einschließlich künftiger Ergänzungen und Änderungen einzuhalten und auf seine Kosten zu erfüllen. Gemäß § 10 des Vertrages hat der Pächter ab Beginn des Pachtverhältnisses die Kosten der Instandhaltung für den Pachtgegenstand zu tragen. Die Pflichten der Instandhaltung schließen Dach und Fach, Zubehör und Inventar mit ein (§ 11).

Auf Basis der aktuellen Einlage und einer Verzinsung von 2 % sind rund TEUR 103 p. a. Zinsen an die stillen Gesellschafter zu entrichten. Bei Zugrundelegung des nächsten Kündigungstermins ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von TEUR 103 über die entsprechende Laufzeit bis zum Ende des Folgejahres. In der Gesamtsumme sind Verpflichtungen in Höhe von rund TEUR 13 gegenüber Gesellschaftern enthalten.

Weiterhin bestehen Zahlungsverpflichtungen für die Durchführung von Messen (Anteile Mitveranstalter), die betragsmäßig noch nicht bestimmt werden können.

### 4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer sind:

Ulrich Kromer von Baerle, Stuttgart (Sprecher der Geschäftsführung)  
Roland Bleinroth, Stuttgart

## Elektronische Kopie

Herr Kromer von Baerle ist Geschäftsführer der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart. An der Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong, ist Herr Kromer von Baerle in den Aufsichtsgremien vertreten. An der Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA, ist Herr Kromer von Baerle im „Board of Directors“ sowie an der RETRO Messen GmbH, mit Sitz in Stuttgart, im Aufsichtsgremium vertreten. Herr Kromer von Baerle ist außerdem Mitglied des Beirat der Deutsch/Österreichischen Handelskammer in Wien sowie in Beiräten diverser Wirtschaftsorganisationen /-verbänden in Baden-Württemberg.

Herr Bleinroth führt in China, als einer von zwei Geschäftsführern, die Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach chinesischem Recht. Weiterhin ist er als „Chairman“ im „Board of Directors“ der Messe Stuttgart (Nanjing) Co. Ltd sowie der „Messe Nanjing“ (Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Co. Ltd.). Bei der Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA, und Green Festivals Inc., Ashville, USA, ist Herr Bleinroth als „Chairman“ im „Board of Directors“ tätig. Bei der RETRO Messen GmbH, mit Sitz in Stuttgart, ist Herr Bleinroth im Aufsichtsgremium vertreten. Seit 2014 ist Herr Bleinroth im „Manager committee“ der Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi, mit Sitz in Istanbul. Herr Bleinroth ist außerdem seit 2009 Mitglied des Vorstandes der Italienischen Handelskammer.

Die Gesamtbezüge von Herrn Kromer von Baerle im Geschäftsjahr 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

Grundvergütung	214.000,00 Euro
Erfolgsabhängige Vergütung	95.906,05 Euro
Sonstige geldwerte Vorteile	19.333,23 Euro
Von Dritten gewährte Vergütung	0,00 Euro
Gesamtbezüge	329.239,28 Euro

Herr Kromer von Baerle hat keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Die Gesamtbezüge von Herrn Bleinroth im Geschäftsjahr 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

Grundvergütung	204.000,00 Euro
Erfolgsabhängige Vergütung	86.423,39 Euro
Sonstige geldwerte Vorteile	11.874,00 Euro
Von Dritten gewährte Vergütung	0,00 Euro
Gesamtbezüge	302.297,39 Euro

## Elektronische Kopie

Herr Bleinroth hat keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr EUR 162.433,16 bezahlt. Die Rückstellungen für laufende Pensionen früherer Geschäftsführer belaufen sich auf EUR 1.990.268,00.

Der Aufsichtsrat setzt bzw. setzte sich wie folgt zusammen:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Stuttgart (ab 10/2016), (Vorsitzende ab 12/2016)

Erster Bürgermeister Michael Föll, Stuttgart (Stellvertretender Vorsitzender)

Karl Horst Krämer, Stuttgart (Geschäftsführer Karl Krämer Verlag)

Staatsminister Klaus-Peter Murawski, Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, Stuttgart (ab 11/2016)

Minister a. D. Professor Dr. Ulrich Goll, Stuttgart

Abgeordnete Andrea Lindlohr MdL, Esslingen

Rainer Reichhold (Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart), Stuttgart

Andreas Richter (Hauptgeschäftsführer der IHK Region Stuttgart), Stuttgart

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg, Stuttgart

Stadtrat Alexander Kotz, Stuttgart (ab 11/2016)

Stadträtin Dr. Maria Hackl, Stuttgart

Stadtrat Stefan Urvat, Stuttgart

Staatssekretär Peter Hofelich MdL, Salach (Vorsitzender)(bis 03/2016)

Stadtrat Dr. Fabian Mayer, Stuttgart (bis 10/2016)

Abgeordneter Hans-Peter Storz MdL, Stuttgart (bis 10/2016)

Ständige Gäste ohne Stimmrecht im Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Roland Klenk, Leinfelden-Echterdingen

Harald Sigmund (Betriebsratsvorsitzender), Stuttgart

Für das Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats EUR 22.223,33.

### 5. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das Honorar des gesetzlichen Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrug TEUR 45.

## Elektronische Kopie

### 6. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### 7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

### 8. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 6.400.385,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Mai 2017

Landesmesse Stuttgart GmbH  
Geschäftsführung

Ulrich Kromer von Baerle

Roland Bleinroth

# Elektronische Kopie

Entwicklung des Anlagevermögens  
der Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart,  
im Geschäftsjahr 2016

## Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.198.134,65	382.359,75	0,00	7.580.494,40
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.126.680,17	0,00	0,00	14.126.680,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.783.849,67	919.314,28	442.031,93	9.261.132,02
	<u>22.910.529,84</u>	<u>919.314,28</u>	<u>442.031,93</u>	<u>23.387.812,19</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.031.032,21	327.866,97	605.256,41	5.753.642,77
2. Sonstige Ausleihungen	2.040,00	0,00	2.040,00	0,00
	<u>6.033.072,21</u>	<u>327.866,97</u>	<u>607.296,41</u>	<u>5.753.642,77</u>
	<u>36.141.736,70</u>	<u>1.629.541,00</u>	<u>1.049.328,34</u>	<u>36.721.949,36</u>

# Elektronische Kopie

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
6.056.336,65	441.545,75	0,00	6.497.882,40	1.082.612,00	1.141.798,00
3.249.150,29	429.105,00	0,00	3.678.255,29	10.448.424,88	10.877.529,88
4.926.032,67	1.002.062,28	386.020,93	5.542.074,02	3.719.058,00	3.857.817,00
8.175.182,96	1.431.167,28	386.020,93	9.220.329,31	14.167.482,88	14.735.346,88
1.337.793,24	0,00	0,00	1.337.793,24	4.415.849,53	4.693.238,97
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.040,00
1.337.793,24	0,00	0,00	1.337.793,24	4.415.849,53	4.695.278,97
15.569.312,85	1.872.713,03	386.020,93	17.056.004,95	19.665.944,41	20.572.423,85

**Elektronische Kopie**



# Elektronische Kopie

Seite 1

## Lagebericht der Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2016

### Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen:

Im Verlauf des Jahres 2016 legte das globale Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent zu.<sup>1</sup>

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum blieb in 2016 erwartungsgemäß verhalten. In Deutschland belief sich das Wirtschaftswachstum anhand der Veränderung des Bruttoinlandsproduktes im Vergleich zum Vorjahr auf 1,9 Prozent und lag damit im Mittelfeld im Vergleich zu den meisten anderen Ländern im Euroraum.<sup>2</sup>

Nach Erhebungen des Messedachverbandes AUMA hat sich der Messeplatz Deutschland 2016 stabil entwickelt und zeigt ein leichtes Wachstum im Vorjahresvergleich.<sup>3</sup> Eine erste Hochrechnung des AUMA für 2016 (Stand: Januar 2017) hat ergeben, dass bei den rund 186 in die Berechnung miteinbezogenen überregionalen Messen und Ausstellungen mit 191.000 Ausstellern rund 1,0 Prozent mehr als bei den jeweiligen Vorveranstaltungen zu verzeichnen waren. Mit einem Plus von 2,5 Prozent ist die Ausstellerbeteiligung aus dem Ausland überdurchschnittlich stark auf 111.500 angestiegen. Die vermieteten Standflächen der Messen sind im Berichtsjahr auf rund 7,5 Mio. Quadratmeter zu beziffern. Wenngleich die Unternehmen vorsichtiger kalkulieren, so setzen sie aber weiter auf angemessen große Präsentationsflächen. Die Besucherzahl der Messen 2016 liegt nach vorläufigen Ergebnissen mit 10,5 Mio. etwa -0,5 Prozent unter dem Niveau der Vorveranstaltungen.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Statista; Januar 2017

<sup>2</sup> Eurostat; Januar 2017

<sup>3</sup> AUMA; Januar 2017

<sup>4</sup> AUMA; Januar 2017

# Elektronische Kopie

Seite 2

## Geschäftsverlauf

Für das turnusbedingt stärkere Messejahr 2016 weist die Landesmesse Stuttgart GmbH ein positives Ergebnis vor variabler Pacht und Ertragsteuern von TEUR 27.890 aus und liegt dabei deutlich über dem Planansatz (TEUR 19.631).

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Gesamtumsatz i. H. v. TEUR 146.493 und liegt damit über den geplanten Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 138.067. Das Messegelände wurde somit auch im neunten vollen Geschäftsjahr erfolgreich bewirtschaftet. Die Veranstaltungen der Landesmesse Stuttgart GmbH in 2016 wurden sowohl von den Ausstellern (21.120) als auch von den Besuchern (1.259.891) weiterhin sehr positiv angenommen.

Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 42 eigene Messen mit 12.162 Ausstellern (Plan 12.701) und 872.990 Besuchern (Plan 867.368) durchgeführt. Der realisierte Umsatz betrug TEUR 93.722 und übertraf damit den Planansatz (TEUR 93.083). Die umsatz- und ertragsstärksten Messen waren die AMB, CMT, Intergastra und Südback. Die eigenen Messen konnten sich in ihrem nationalen wie internationalem Umfeld weiter gut behaupten. Hervorzuheben ist die Comic Con Germany, die erstmals stattfand und über 40.000 Besucher auf das Messegelände lockte. Diese wird künftig jährlich stattfinden. Positiv entwickelten sich auch die Vision, der Medizin-Verbund, der Stuttgarter Messeherbst und die Frühjahrmessen.

Auch der Gastveranstaltungsbereich setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 weiter fort. Mit 25 Messen und Ausstellungen und insgesamt 8.126 Ausstellern und 284.275 Besuchern sowie 7 sonstigen Veranstaltungen mit 49 Ausstellern und 38.720 Besuchern wurde ein Umsatz in Höhe von TEUR 33.462 (Planumsatz TEUR 30.332) realisiert.

Das ICS erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von TEUR 8.763 und übertraf damit die Planerwartungen (TEUR 6.177) deutlich. Es wurde im Rahmen von 123 Kongressen, Tagungen etc. von 783 Ausstellern und 63.906 Besuchern frequentiert.

Auch die internationalen Messen mit Veranstaltungspartnern, wie die R+T Asia in Shanghai, die Slow Food in Zürich sowie erstmalig die R+T South America in Sao Paulo, die AMB Iran in Teheran und die Slow Food in Bern entwickelten sich in 2016 mit 1.115 Ausstellern und 54.796 Besuchern erfolgreich. Außerdem wurden 30 Auslandsmessebeteiligungen, davon 19

# Elektronische Kopie

Seite 3

Messebeteiligungen für öffentliche Auftraggeber und 11 Gruppenbeteiligungen im eigenen Namen, organisiert. Mit einem Umsatz von TEUR 7.486 konnten die Planziele (TEUR 5.666) auch in diesem Geschäftsbereich übertroffen werden.

Zusätzlich wurden durch unsere ausländischen Tochtergesellschaften in China, der Türkei und den USA 12 Messen mit 2.208 Ausstellern und 180.590 Besuchern veranstaltet. Von unserer inländischen Tochtergesellschaft RETRO Messen GmbH wurden 4 Veranstaltungen durchgeführt. Die größte Veranstaltung davon ist die Retro Classics mit insgesamt 844 Ausstellern und 87.871 Besuchern. Die Retro Classics Bavaria konnte mit insgesamt 305 Ausstellern und 26.544 Besuchern einen erfolgreichen Auftakt auf dem Gelände der Messe Nürnberg verbuchen.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist nach wie vor von den deckungsbeitragsstarken Messen und einem deutlich stärkeren Geschäftsverlauf in den geraden Jahren geprägt. In den umsatzstarken geraden Messejahren hat die LMS dementsprechend zunehmend mit Engpässen im Hinblick auf die Geländeauslastung zu kämpfen. Einigen Messen und Kongresse können dadurch nicht die präferierten Termine oder die gewünschten Flächen angeboten werden. Die Gesellschaft sucht durch gezielte Entwicklung von Messethemen respektive Akquisition von Gastveranstaltungen oder Kauf von Veranstaltungen in den ungeraden Jahren neue Umsatz- und Ergebnispotenziale.

## Ertragslage

Aufgrund der durchweg positiven Entwicklung des operativen Geschäfts der Landesmesse Stuttgart GmbH ergab sich in 2016 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.966 welches zu einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.369 (Plan TEUR 1.518) führte.

## Netto-Liquidität

Die Netto-Liquidität betrug zum Jahresende TEUR 71.633 und setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassen. Die Landesmesse Stuttgart GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 7.287 (i.V.

# Elektronische Kopie

Seite 4

TEUR 7.549). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -720 (i.V. TEUR -1.224).

## Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. Dezember 2016 bei TEUR 19.666 (31. Dezember 2015: TEUR 20.572).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Jahresende 83.443 TEUR (31. Dezember 2015: TEUR 73.312).

Das positive Jahresergebnis 2016 führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 1.369 auf TEUR 38.160 (31. Dezember 2015 TEUR 36.791). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 35,4 % (31. Dezember 2015: 37,1%).

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um TEUR 6.396 angestiegen und betragen zum 31. Dezember 2016 TEUR 48.896. Insgesamt belief sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 107.908 (31. Dezember 2015: TEUR 99.189).

## Investitionen

Die Gesamtinvestitionen (ohne Finanzanlagen und geleistete Anzahlungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 1.302 (i. V. TEUR 1.085). Davon wurden TEUR 919 (i. V.: TEUR 812) in das Sachanlagevermögen und TEUR 382 (i. V.: TEUR 273) in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Im Bereich der Finanzanlagen betragen die Investitionen TEUR 328 (i. V. TEUR 2.306).

Die Abschreibungen auf Anlagegüter beliefen sich auf TEUR 1.873 nach TEUR 1.922 in 2015. Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 85 für die DMS Expo.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Darstellung des Risikomanagementsystems:

Die Messe Stuttgart verwendet einen ganzheitlichen, integrierten Risikoansatz, bei dem die Risikoidentifizierung sowohl Top-Down durch die Geschäftsleitung als auch Bottom-Up durch die jeweiligen Risiko-Owner erfolgt. Die Messe Stuttgart verwendet für die halbjährliche Bewertung der identifizierten Risiken eine fünfstufige Risikomatrix. Alle bewerteten Risiken werden der Geschäftsführung zur Kenntnis gebracht.

Die jeweiligen Risiko-Owner schlagen der Geschäftsführung Maßnahmen zur Risikosteuerung vor. Von der Geschäftsführung werden im Anschluss Maßnahmen zur Risikosteuerung festgelegt und kommuniziert. Risiken, die die festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten, werden zusammen mit einer allgemeinen Einschätzung der Risikosituation der Messe Stuttgart an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Rahmen der Risikoerhebung 2016/I wurden 20 Risiken betrachtet und bewertet. Es wurden 4 neue „wesentliche Risiken“ identifiziert, 16 Risiken stammen aus der letzten Risikoabfrage und wurden bereits im Risikobericht 2015/II genannt.

Im Rahmen der Risikoerhebung 2016/II wurden 16 Risiken betrachtet und bewertet. Es wurden keine neuen „wesentliche Risiken“ identifiziert, 16 Risiken stammen aus der letzten Risikoabfrage und wurden bereits im Risikobericht 2016/I genannt.

Bei den identifizierten Risiken handelt es sich um typische unternehmerische und konjunkturelle Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell der Messe Stuttgart. Bestandsgefährdende Risiken, das heißt solche, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand des Unternehmens gefährden, liegen bei der Messe Stuttgart nicht vor.

## Neue Messethemen

Mit der Comic Con Germany (138 Aussteller, 42.000 Besucher) erreichte die LMS einen erfolgreichen und vielbeachteten Einstieg in das Segment der sogenannten Cosplay Conventions. Mit ihrer Terminierung im Sommer fügt sich diese neue Veranstaltung, die 2017 vom 1.-2. Juli stattfinden wird, ideal in den Veranstaltungskalender der LMS ein. Mit den Stuttgarter Autotagen hat das Thema Neuwagenverkauf in den Stuttgarter Messeherbst Einzug gehalten. 26 Aussteller präsentierten im November über 200 Fahrzeuge am ersten Messeherbst-Wochenende, an dem rund 50.000 Besucher gezählt wurden. Die um einen neuen Partner und das Thema Sonderkulturen erweiterte INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA erreichte mit 412 Ausstellern und 25.500 Besuchern eine zufriedenstellende Resonanz.

Mit viel Engagement werden aktuell am Messeplatz Stuttgart das einmalig stattfindende Elektromobilitäts-Symposium EVS 30 (9.-11. Oktober) und die Zweitaufgabe der Moulding Expo (30. Mai-2. Juni) vorbereitet.

Am Standort Nürnberg führte die RMG 2016 erstmals die Retro Classics Bavaria durch, die mit 305 Ausstellern und über 26.000 Besuchern eine vielversprechende Premiere bot. Einen weiteren Ableger erhält die Retro Classics in diesem Jahr in Köln: die Retro Classics Cologne ist für 24.-26. November 2017 terminiert.

## Auslandsgeschäft:

Die Messe Nanjing, das Joint Venture in Nanjing, hat das geplante Ergebnis in 2016 übertroffen und den Verlust gegenüber dem Plan fast halbiert. Diese positive Entwicklung gründet insbesondere auf dem über Plan liegenden Gastmessegeschäft als auch den stetig wachsenden Eigenveranstaltungen wie z.B. der CMT China, LogiMAT China und Jiangsu Building Fair. Auch die erfolgreiche Erstveranstaltung der „Education +“ zum Thema berufliche Aus- und Weiterbildung konnte vom Start weg einen leicht positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften und soll in 2017 entsprechend ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Das Ergebnis der Messe Stuttgart Nanjing liegt 2016 erneut leicht über Plan, aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung der R+T Asia. Die R+T Asia konnte mit über 23.000 verkauften m<sup>2</sup> in 2016 einen neuen Rekord verbuchen. Die Veranstaltung in Shanghai stellt neben der R+T Turkey in Istanbul einen zentralen Baustein der Internationalisierungsstrategie der R+T dar und wird auch bei der R+T 2018 in Stuttgart wieder zu einem positiven

# Elektronische Kopie

Seite 7

Beteiligungseffekt bei Ausstellern und Besuchern aus China und der angrenzenden Region führen.

Die Holdinggesellschaft Messe Stuttgart China hat 2016 aufgrund des Beteiligungsertrages der MSN ein positives Ergebnis ausgewiesen. In Summe hat das China-Geschäft nach Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten schon im Jahr 2016, und damit ein Jahr früher als geplant, erstmals ein positives Gesamtergebnis vor Ertragsteuern erwirtschaftet.

In den USA wurden in 2016 die Green Festivals Expos wieder an den Standorten New York, Washington D.C., Los Angeles, San Francisco und Portland durchgeführt. Trotz einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr wurde das Planziel eines nur leicht negativen Ergebnisses nicht erreicht. Mittels weiterer Marketingmaßnahmen wird für 2017 eine Ergebnisverbesserung und Umsatzsteigerung angestrebt.

Die Messe Stuttgart Inc. hat in 2016 ihr Planergebnis nahezu erreicht und ist nur noch leicht defizitär. Es wurden diverse neue Messe-Themenfelder zur Diversifizierung des Portfolios untersucht und sollen in 2017 umgesetzt bzw. zur Entscheidungsreife gebracht werden. Es wird erwartet, dass die MS Inc. ab 2017 positive Ergebnisse erwirtschaftet.

Die Tochtergesellschaft MSARES in der Türkei übertraf in 2016 ihre Planziele erneut. Die IBATECH Istanbul verzeichnete mit über 28.000 verkauften m<sup>2</sup> ein Rekordergebnis. Auch die erstmals in Izmir durchgeführte IBATECH konnte ihre Planziele übertreffen. Die MSARES baut damit den „Messe-Brand“ IBATECH als führende Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk in der Region Mittlerer Osten und Nordafrika weiter aus.

Der Liquidationsprozess für die „Messe Stuttgart Istanbul“ wurde am 02.05.2016 erwartungsgemäß abgeschlossen.

Neben den Eigenveranstaltungen der Tochtergesellschaften wurden 2016 auch Messen mit Durchführungspartnern im Ausland veranstaltet. Abgesehen von den bekannten Messen wie der R+T Asia und der SlowFood in Zürich wurden 2016 erstmals auch eine R+T South America in Sao Paulo, eine AMB Iran in Teheran sowie eine SlowFood in Bern erfolgreich an den Start gebracht. Mit den vielversprechenden Markteintritten der LMS in Brasilien (als Joint Venture mit der NürnbergMesse Brasil) und im Iran (gemeinsam mit dem AMB-Partnerverband VDW) wurden bedeutende Wachstumsmärkte für das Messeportfolio in Stuttgart neu erschlossen.

# Elektronische Kopie

Seite 8

Weiterhin wurden 2016 von der LMS im Ausland 19 offizielle Gemeinschaftsstände mit insgesamt 419 Ausstellern im Auftrag des BMWI, Baden-Württemberg International und Bayern International durchgeführt.

Gastmessen:

Die Fachmesse des Zimmermanns- und Dachdeckerhandwerks, Dach + Holz International, fand nach 2008 zum zweiten Mal auf der Landesmesse statt. Deutliche Zuwächse im Bereich Aussteller und Besucher veranlassten den Veranstalter einen Vertrag für das Jahr 2020 abzuschließen.

Zum ersten Mal gelang es der LogiMAT das gesamte Gelände zu belegen.

Die Fachmesse PestProtect, veranstaltet vom Dachverband der Schädlingsbekämpfer, verzeichnete leider keinen guten Erfolg beim Besucherzuspruch, so dass hier eine Folgeveranstaltung ausgeschlossen wurde.

Als neue Gastmesse fand im Jahr 2016 erstmals die „Hall of Vape“ statt. Beim gelungenen Erstaufschlag des Veranstalters Simeonidis handelte es sich um die gesamte Produktpalette rund um das Thema E-Zigarette.



# Elektronische Kopie

Seite 9

Kongresse/ Tagungen:

Herausragende Kongresse und Tagungen im Jahr 2016 im ICS waren:

- DAMID – Dachverband anthroposophischer Medizin in Deutschland
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Jahrestagung des Microsoft Business Forums
- Starterkonferenz der Sprach-KITas

Gastevents:

Erstmalig begrüßten wir den Jugendtag der Neuapostolischen Kirche mit seinem Sommermeeting in den Räumen des ICS und der Halle 4. Über 8.000 Gäste nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Der ProStep iViP-Verband veranstaltete das zweitägige, gleichnamige Symposium erstmalig im ICS. Es gehört mittlerweile zu den führenden unabhängigen PLM Konferenzen. Über 500 Experten und Entscheidungsträger aus Industrie und Forschung waren zu Gast bei dieser Veranstaltung.

Daimler schenkte uns erneut das Vertrauen und buchte das ICS für seinen Productlaunch 2016.

Fujitsu machte Station mit ihrer World-Tour, ebenso begrüßten wir ein weiteres Mal das SAP Automotive Forum, sowie Hewlett Packard mit der Reimage-Tour 2016.

Ausblick

Das Jahresergebnis 2017 – ein turnusbedingt schwächeres Jahr - wird weiter wesentlich bestimmt durch die Neuregelungen des Pachtvertrages. Das Jahresergebnis vor Pacht und Steuern 2017 wird positiv erwartet (Mio. EUR 4,8). In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten bei den durchgeführten Messen die Planwerte erreicht oder überschritten werden. Für 2017 erwarten wir einen Umsatz von rund Mio. EUR 113. Im Geschäftsbereich „Eigene Messen“ rechnen wir mit rund 10.000 Ausstellern und 775.000 Besuchern.

# Elektronische Kopie

Seite 10

Die seit Jahren andauernde Betriebsprüfung für die Jahre 2004 – 2008 wurde Anfang 2017 abgeschlossen. Der vorläufige Abschlussbericht liegt nun zur Bearbeitung bzw. zur Erstellung der geänderten Steuerbescheide beim zuständigen Finanzamt.

Stuttgart, 9. Mai 2017

Landesmesse Stuttgart GmbH  
Geschäftsführung

Ulrich Kromer von Baerle

Roland Bleinroth

# Elektronische Kopie

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 9. Mai 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schroeder  
Wirtschaftsprüfer

Markus Münstermann  
Wirtschaftsprüfer